

## **Agenda**



- **01** Begrüßung und Einleitung
- 02 Methodik
- **03** Ergebnisse und Interpretation
- 04 Fragen und Diskussion



# 01 Begrüßung und Einleitung

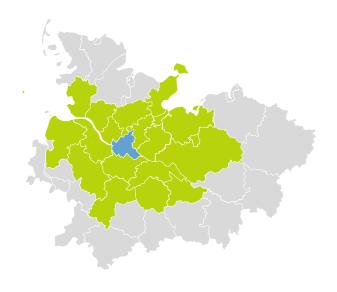


## 02 Methodik

## Datengrundlage der Studie Detaillierte Auswertung der Leistungsverflechtung liefert solide Datenbasis







Stromnetz Hamburg

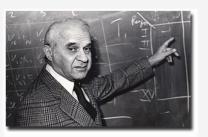
| Geschäftsjahr 2020  | Hamburg* | Metropolregion<br>Hamburg |
|---|----------|---------------------------|
| Wertschöpfung (Mio. €)  | 282,5    | 346,8                     |
| Personalaufwand (Mio. €)<br>(ohne Lohnsteuer und inkl. Zahlungen<br>an Pensionäre, Rentner) | 89,4     | 145,3                     |
| Steuern und Abgaben (Mio. €)<br>(ohne Umsatzsteuer mit Lohnsteuer)                          | 100,8    | 109,2                     |
| Gewinne (Mio. €)  | 92,3     | 92,3                      |
| Beschäftigung (VÄ)  | 867      | 1.357                     |
| bezogene Lieferungen<br>und Leistungen (Mio. €)   | 59,9     | 119,4                     |

<sup>\*</sup> Ergebnisse sind eine Teilmenge der Ergebnisse für die Metropolregion Hamburg Wertschöpfung wird ermittelt als Summe aus Personalaufwand, Steuern und Abgaben sowie Gewinnen

### Methodische Grundlagen Etablierte, wissenschaftliche Methodik der Input-Output-Analyse



|                                |                       | Intermediäre Verwendung  |             |                          | Letzte Verwendung           |        |                | te<br>ung      |                       |
|--------------------------------|-----------------------|--------------------------|-------------|--------------------------|-----------------------------|--------|----------------|----------------|-----------------------|
|                                |                       | Produktion<br>sbereich 1 |             | Produktion<br>sbereich n | Gesamt                      | Inland | Export         | Gesamt         | Gesamte<br>Verwendung |
| Intermediäre Lieferung         | Produktionsbe reich 1 | Z <sub>11</sub>          |             | Z <sub>1n</sub>          | $Z^{D}_{1}$                 | $D_1$  | E <sub>1</sub> | Y <sub>1</sub> | $U_1$                 |
|                                |                       |                          | Norleisiun  | gsmatrix                 |                             |        | e,<br>E,       | atrix          |                       |
|                                | Produktionsbe reich n | Z <sub>n1</sub>          | Vorleistur  | Z <sub>nn</sub>          | Z <sup>D</sup> <sub>n</sub> | of udu | E <sub>n</sub> | Y <sub>n</sub> | U <sub>n</sub>        |
|                                | Gesamt                | $Z^{\cup}_{1}$           |             | Z <sup>U</sup> n         |                             |        |                |                |                       |
| Inländische Primärinputs (BWS) |                       | $W_1$                    |             | W <sub>n</sub>           | (S                          |        |                |                |                       |
| Produktionswert                |                       | $X_1$                    | atrix der P | rimärine                 |                             |        |                |                |                       |
| Importe                        |                       | $M_1$                    | atrix       | $M_n$                    |                             |        |                |                |                       |
| Gesamtes<br>Güteraufkommen     |                       | $S_1$                    |             | S <sub>n</sub>           |                             |        |                |                |                       |

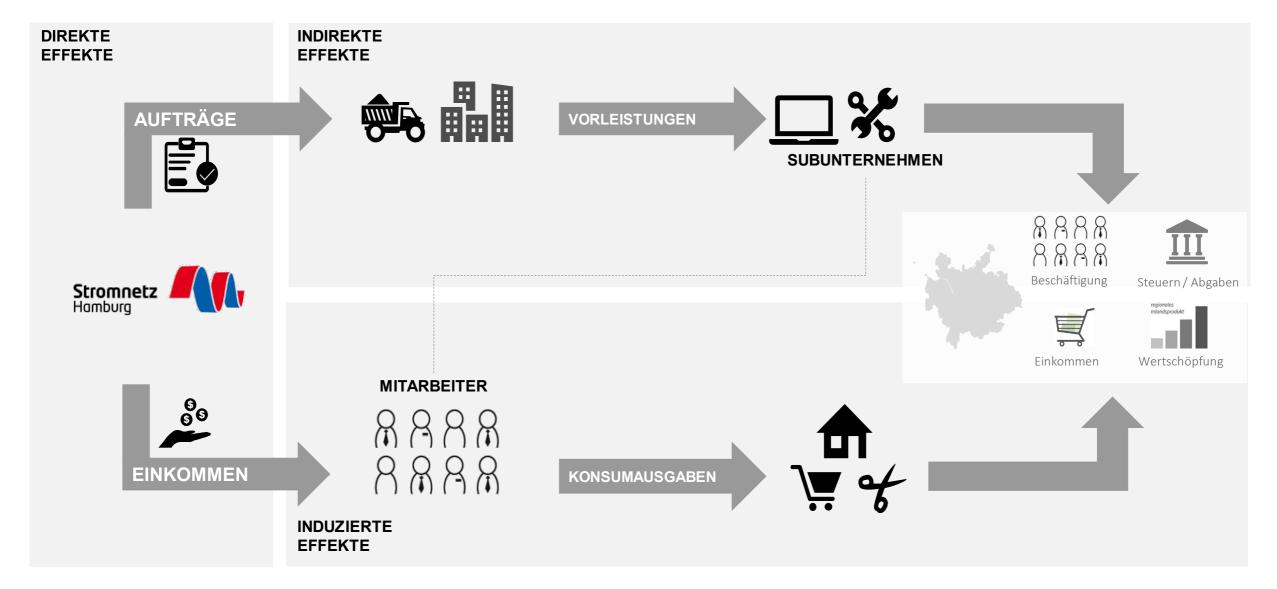


Wassily Leontief (\*1905, †1999) Quelle: IIOA

Die Input-Output-Rechnung geht zurück auf den Nobelpreisträger Wassily
Leontief. Basis der Berechnungen sind regionalisierte Input-Output-Tabellen
(IOT), die die gesamtwirtschaftlichen
Verflechtungen darstellen. (Wer liefert an Wen in welchem Umfang?)
Aufgrund dieser Verflechtungen lassen sich die Gesamtproduktionseffekte
(Output) als Folge einer Nachfrage
(Input) berechnen.

## Verflechtung mit der regionalen Wirtschaft Aufträge und Einkommen entfalten Wirkung für die Region



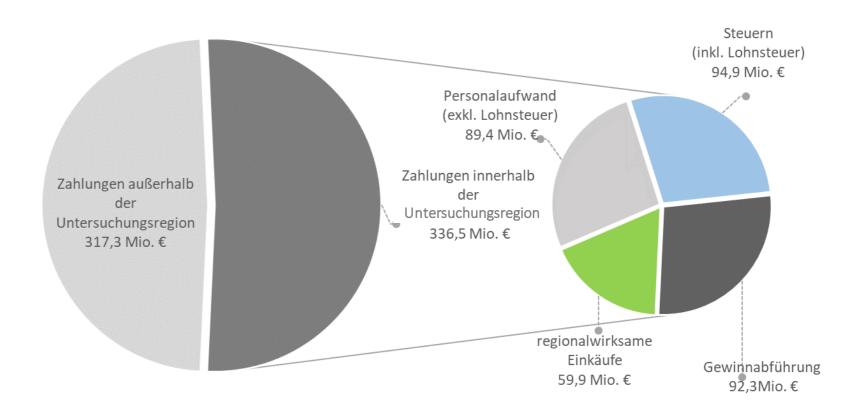


Stromnetz Hamburg

## Regionale Inzidenz in Hamburg



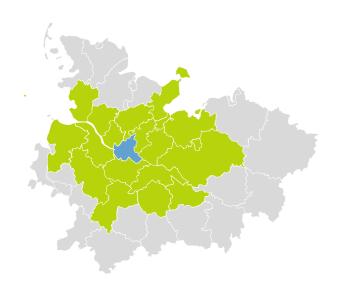


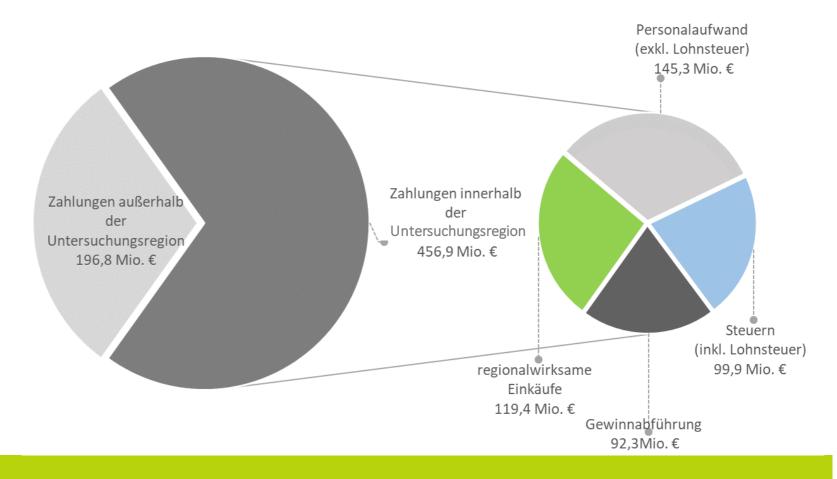


Die Analyse der Zahlungsströme belegt die wirtschaftliche Verknüpfung mit der Region. In 2020 liegt die regionale Inzidenz der Stromnetz Hamburg in Hamburg bei über 51 %.

## Regionale Inzidenz in der Metropolregion Hamburg







Die Analyse der Zahlungsströme belegt die wirtschaftliche Verknüpfung mit der Region. In 2020 liegt die regionale Inzidenz der Stromnetz Hamburg in der Metropolregion Hamburg bei 70 %.



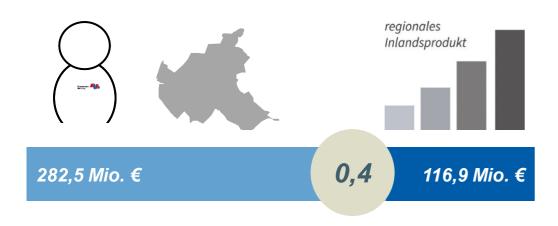
# 03 Ergebnisse und Interpretation

## Wertschöpfungseffekte: Hamburg und die Metropolregion profitieren spürbar von der Stromnetz Hamburg



Jeder Euro Wertschöpfung, der durch die **Stromnetz Hamburg** in Hamburg erwirtschaftet wird, ist mit **weiteren 0,40 € Wertschöpfung** in der Region verknüpft.

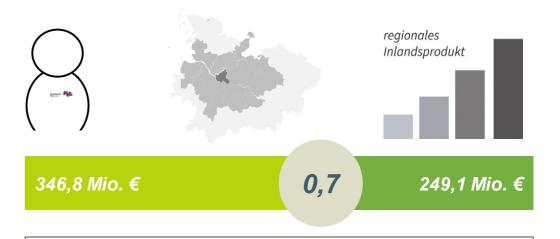
Somit gehen direkt oder indirekt insgesamt 400 Mio. € der in Hamburg erbrachten Wirtschaftsleistung auf die Geschäftstätigkeit der **Stromnetz Hamburg** zurück.



399,4 Mio. € Wertschöpfung für Hamburg

Jeder Euro Wertschöpfung, der durch die **Stromnetz Hamburg** in der Metropolregion Hamburg erwirtschaftet wird, ist mit **weiteren 0,70 € Wertschöpfung** in der Region verknüpft.

Somit gehen direkt oder indirekt insgesamt 600 Mio. € der in der Metropolregion Hamburg erbrachten Wirtschaftsleistung auf die Geschäftstätigkeit der **Stromnetz Hamburg** zurück.



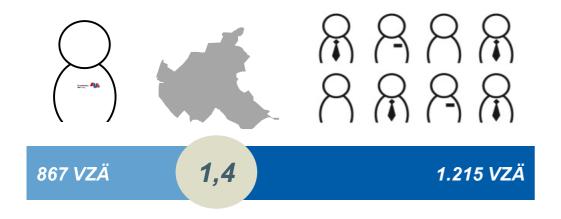
595,9 Mio. € Wertschöpfung für Metropolregion

### Beschäftigungseffekte: Positive Impulse für den Arbeitsmarkt



Jeder Arbeitsplatz bei der Stromnetz Hamburg in Hamburg ist mit **über einem weiteren Arbeitsplatz** in der Region verknüpft.

In Hamburg gehen somit zusätzlich 1.215 VZÄ auf die wirtschaftliche Verflechtung des Unternehmens zurück. Somit gehen insgesamt **über 2.000 Arbeitsplätze** in Hamburg auf die Geschäftstätigkeit der Stromnetz Hamburg zurück.



2.082 Vollzeitarbeitsplätze (VZÄ) für Hamburg

Jeder Arbeitsplatz bei der Stromnetz Hamburg in der Metropolregion ist mit **über zwei weiteren Arbeitsplätzen** in der Region verknüpft.

Somit gehen zusätzlich 3.167 VZÄ auf die wirtschaftliche Verflechtung des Unternehmens zurück. Dies führt zu insgesamt **über 4.500 Arbeitsplätzen** in der Metropolregion.



\*VZÄ = Vollzeitäquivalent: drückt den Zeitwert aus, den eine Vollzeitarbeitskraft erbringt

4.524 Vollzeitarbeitsplätze (VZÄ) für die Metropolregion

#### Einkommenseffekte: Haushalte und Familien in der Region profitieren



Über die Leistungsverflechtung entstehen weitere Einkommen in Höhe von **über 63 Mio.** € für Beschäftigte in Unternehmen aus Hamburg im Zusammenhang mit dem Unternehmen.

Insgesamt gehen damit Einkommen in Höhe von über 150 Mio. € in der Region auf die Stromnetz Hamburg zurück.

89,4 Mio. €

0,7

63,0 Mio. €

152,4 Mio. € Einkommen für Haushalte in Hamburg

Über die Leistungsverflechtung entstehen weitere Einkommen in Höhe von **130 Mio.** € für Beschäftigte in Unternehmen aus der Metropolregion im Zusammenhang mit dem Unternehmen.

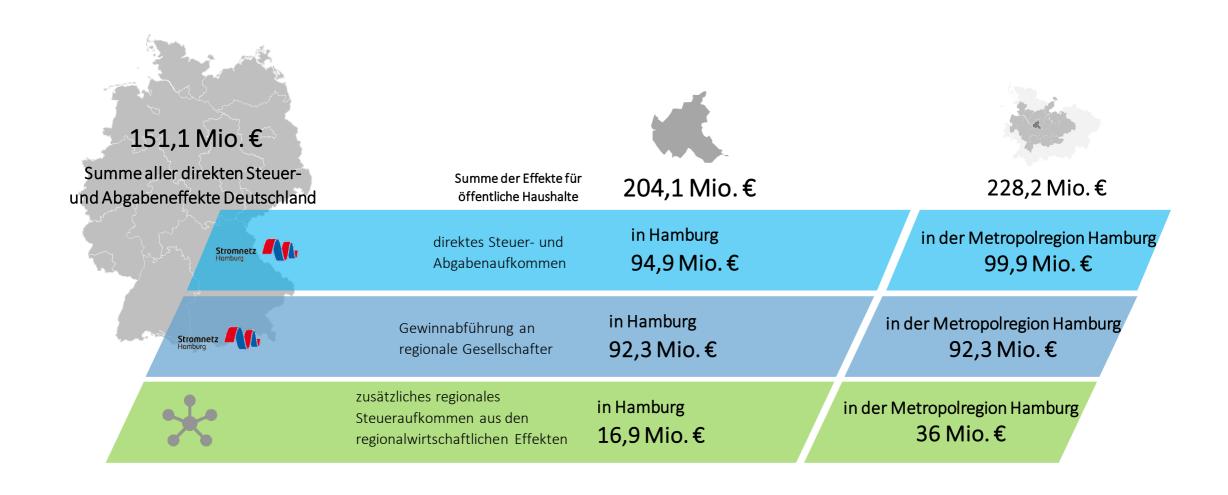
Insgesamt gehen damit Einkommen in Höhe von über 275 Mio. € in der Region auf die Stromnetz Hamburg zurück.



275,3 Mio. € Einkommen für Haushalte in der Metropolregion

## Öffentliche Haushalte: Effekte in Hamburg und der Metropolregion





#### Standortbilanz für 2020



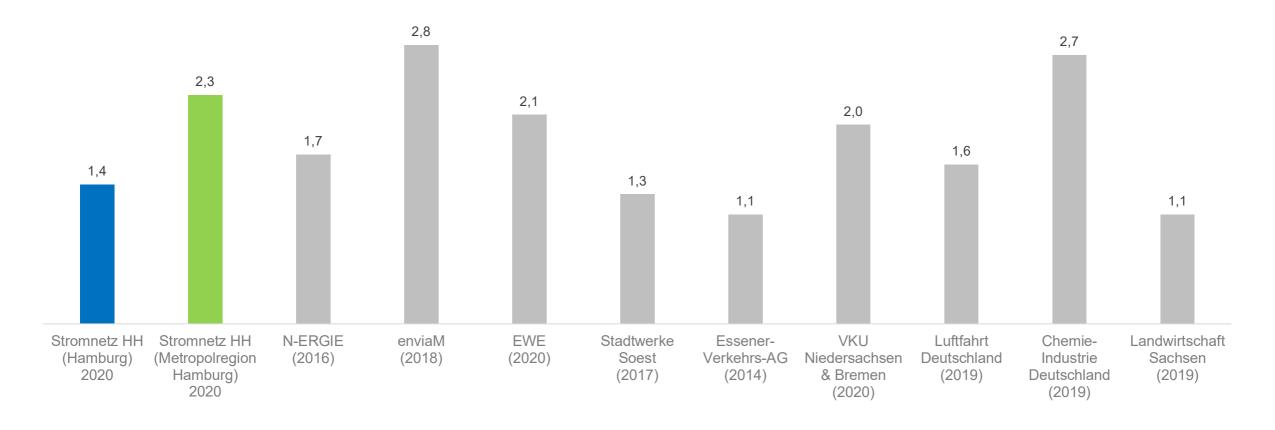


\* Ergebnis Standortbilanz 2017

Die Geschäftstätigkeit von Stromnetz Hamburg führt weiterhin zu positiven regionalökonomischen Effekten.

## Vergleich anhand des Beschäftigungsmultiplikators mit anderen Unternehmen\* Stromnetz Hamburg auf Augenhöhe in der Branche





<sup>\*</sup> Der Vergleich mit anderen Studienergebnissen ist vorbehaltlich methodischer Einschränkungen nicht eigenerstellter Gutachten und unter Berücksichtigung der Definition der Untersuchungsregion (große Regionen führen in der Regel zu größeren regionalen Inzidenzen). Außerdem ist zu berücksichtigen, dass sich die Geschäftstätigkeiten der Unternehmen unterscheiden.

Quellen: Stromnetz Hamburg, enviaM, EWE, EVAG, VKU Niedersachsen & Bremen, Landwirtschaft Sachsen) CONOSCOPE GmbH, (N-ERGIE, Stadtwerke Soest) PESTEL Institut, (Luftfahrt Deutschland) BDL, (Chemie-Industrie Deutschland) Stiftung Arbeit und Umwelt der IG BCE



# 04 Fragen und Diskussion



## Vielen Dank.